

## Deutsch-französischer Liederabend

**Regensburg.** (red) Zur Feier des Jahrestags des Élysée-Vertrags, des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags von 1963, lädt die Deutsch-französische Gesellschaft Regensburg zu einem musikalischen Abend mit den Domspatzen ein. Bei der Veranstaltung am Mittwoch, um 19.30 Uhr, in der Weinschenkvilla, Hoppstraße 6, werden gemeinsam deutsche und französische Lieder gesungen, es wird kleine Gesangseinlagen geben und wie in Frankreich im Januar üblich werden „Gallettes des Rois“, französische Dreikönigskuchen zu einem Glas Cidre angeboten.

Darüber hinaus treffen sich Mitglieder und Freunde der Deutsch-französische Gesellschaft einmal im Monat um 19 Uhr zu einem Stammtisch im Akademiesalon im Andreasstadl. Hierzu sind auch neue Interessenten herzlich willkommen. Beim Essen und Trinken in geselliger Runde kommt man leicht ins Gespräch, kann sein Französisch auffrischen und neue Kontakte knüpfen. Der nächste Stammtisch ist am Freitag, 14. Februar.

## Kinderfasching mit der Lusticania

**Regensburg.** (red.) Am Sonntag, 2. Februar, findet im Festsaal des Kolpinghauses um 14 Uhr der Kinderfasching der Faschinggesellschaft Lusticania Regensburg statt. Neben einem bunten Mitmachprogramm für die Kinder werden auch das Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar, die Bambinis, die Kindergarde, die Kindershow, die Prinzengarde und die Showtanzgruppe unter dem Motto „Dschungelieber“ die kleinen und großen Gäste begeistern. Eintrittskarten sind für fünf Euro im Vorverkauf bei Juwelier Pleyer am Neupfarrplatz und bei Tank & Shop Wallner in der Nordgaustraße 6 erhältlich.

## Wie steht es um die junge Kultur?

**Regensburg.** (red) Seit über zehn Jahren gibt es das W1 - Zentrum für junge Kultur in der Weingasse 1. Zahlreiche junge Kulturschaffende haben in dieser Zeit das Programm maßgeblich mitgestaltet, eigene Veranstaltungen auf die Bühnen des Hauses gebracht oder eigene Projektideen zusammen mit dem Team des W1 verwirklicht.

Die junge Kultur rückte in diesen zehn Jahren immer mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung, der Begriff etablierte sich zusehends auch bei anderen Institutionen und fand gleichmaßen Einzug in Planungsverfahren.

Die Chance zur Selbstverwirklichung und zum Mitgestalten war stets ein zentrales Thema in der Philosophie des Hauses. Jetzt möchte die Stadt mit ihrem Zentrum für junge Kultur noch einen Schritt weiter gehen und den Interessierten wie auch den Akteuren junger Kultur und insbesondere der aktuellen sowie zukünftigen Besucherschaft eine neue Plattform bieten: Das Forum Junge Kultur, zu dem das W1 erstmals am Freitag, 31. Januar, um 18.30 Uhr alle Kulturinteressierten und Kulturschaffenden im Alter von 14 bis 27 Jahren einlädt.

Ziel dieses neuen und mindestens einmal jährlich stattfindenden Formates ist es, Austausch und Beratung über die aktuelle Situation junger Kulturschaffender und Kulturinteressierter, über ihre Bedürfnisse und Ideen sowie über Probleme und Herausforderungen zu ermöglichen und im weiteren Verlauf gemeinsam mit dem Team des W1 zu überlegen, in welcher Form das Zentrum für junge Kultur im Rahmen des Konzeptis auf diese reagieren kann und welche Mitgestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten angeboten werden können.

# Der milde Winter macht die Biber hungrig

## Wahre Baumhelden – Bürger engagieren sich zum Schutz der Pappelallee

Von Urte Scheubeck

**Regensburg.** Wer derzeit am Donau-Nordarm zwischen Pfaffensteiner Steg und RT-Bad spazieren geht, dem fallen die vielen frischen Bisspuren an den jungen Pappeln der historischen Pappelallee auf. Knapp 30 junge Bäume sind betroffen, die von den Biberfamilien am Oberen Wöhrd angenagt wurden. Durch den milden Winter ruhen die Tiere nicht, bestätigte Juliane von Roenne-Styra, Pressesprecherin der Stadt, auf Nachfrage. Die Pappeln enthalten unter der Rinde einen für Biber wohlschmeckenden Zuckersaft, mit dem die Tiere ihren Energiebedarf decken. Andere Pflanzen stehen im Winter nicht auf dem Speiseplan von Bibem. Die Stadt rechnet mit insgesamt drei Biberfamilien im Stadtgebiet. Eine wohnt in der Donau und eine weitere im Donauarm. Eine dritte Familie lebt unter der Jahninsel.

### Mehrere Generationen wohnen im Biberbau

Laut Raimund Schoberer vom Bund Naturschutz umfasst eine Biberfamilie vier bis sechs Tiere. Neben den beiden Eltern leben zwei Generationen Nachwuchs im Biberbau. Kündigt sich die dritte Generation Nachwuchs an, müssen sich die ältesten Bibermachkommen eine neue Bleibe suchen. Sie wandern dann häufig flussaufwärts mit der Hoffnung, noch ein unbesetztes Revier zu finden. Jede Familie beansprucht ein bis zwei Flusskilometer als Territorium.

Die idyllische Pappelallee hinter dem RT-Bad mit ihrem Schlängelpfad aus drei Reihen Pflastersteinen hat im Mai 2018 von der Stadt den Titel eines Naturdenkmals erhalten. Die mächtigen Pappeln sind rund 60 Jahre alt. Sie können noch einmal genau so alt und sogar älter werden. Die Pappeln sind ein Biotop für seltene Insekten und Vögel. Sie spenden Schutz mit ihrem Schatten und gehören zur grünen Lunge der Stadt. Zu ihrem Schutz haben zwei private Personen, die nicht genannt werden wollen, und später, auf Nachfrage des Bundes



An vielen Pappeln am Oberen Wöhrd zeigen sich derzeit neue Verbisspuren von Bibem. Alte schützenswerte Bäume wurden in den letzten Monaten von besorgten Privatpersonen mit einer Drahtmanschette geschützt. Foto: Scheubeck



In der Oberpfalz sind circa 4000 Biber ansässig. Foto: Felix Heyder/dpa

Naturschutz, auch das Gartenamt begonnen, die erhaltenswerten Stämme der großen Bäume mit starkem Maschendraht zu ummanteln, damit sie nicht dem Biber zum Opfer fallen. Rund 70 Prozent des Bestands sind bereits geschützt. Der Schutz wirkt, denn nur die unge-

schützten jungen Bäume sind derzeit frisch angenagt. Der Verbisschutz muss regelmäßig kontrolliert werden, denn Biber können die Drahtmanschetten hochschieben oder nach unten drücken. Der Biber zählt zu den erfolgreichsten Wiedereinbürgerungspro-

jekten des Bundes Naturschutz Bayern. Der Biberbeauftragte Gerhard Schwab schätzt, dass in Bayern 23000 Biber leben. In der Oberpfalz sind circa 4000 Biber ansässig. Zu einer Überpopulation kann es aufgrund der Größe der einzelnen Reviere laut Bund Naturschutz nicht kommen. Wo schon länger Biber leben, bleibt der Bestand seit Jahren stabil. Biber stehen deutschlandweit unter strengem Artenschutz. „Biber stauen das Wasser auf, sie erneuern Grundwasservorräte und sorgen für Wasser bei Trockenheit“, sagt Gerhard Schwab. Sie können durch ihre Bauten Hochwasser bis HW 20 abbremsen und Naturschutzflächen sowie kostenlos wertvolle Biotope schaffen. Am Oberen Wöhrd gibt es für die Biber genügend Wasser und Futter. Genau wie Raimund Schoberer setzt sich Gerhard Schwab für ein Miteinander von Mensch und Biber ein. Bei Problemen kommt Gerhard Schwab als Biberberater ins Haus und berät Betroffene zu Baumschutz und Dammdrainagen. Mehr Information unter [www.gerhardschwab.de](http://www.gerhardschwab.de)

## Musik und Eintopf aus dem Norden

### Shanty Chor lädt zu Grünkohl mit Pinkel in den Leeren Beutel

**Regensburg.** (red) Am Freitag, 31. Januar, gibt es die neunte Auflage von Shantys mit Grünkohl und Pinkel. Das sehr Vitamin C reiche und mit vielen Mineralstoffen ausgestattete Wintergemüse Grünkohl – seine Zeit ist von November bis März – ist hierzulande eigentlich nur im Norden bekannt. Daher lässt alle Jahre Winni Freisleben im Restaurant Leerer Beutel den Grünkohl aus dem Norden nach Bayern „importieren“. Geschlemmt wird am Freitag ab 19.30 Uhr im Historischen Festsaal im Leerer Beutel,

Bertoldstraße 9., reservieren kann man unter der Telefonnummer 0941/58997. Shanty Chöre vermutet man eher an der Nord- und Ostsee als im Süden Deutschlands. Doch in Bayern sind aktuell 19 Chöre beheimatet, in Württemberg 15, sogar in der Schweiz sind derzeit elf Shanty Chöre erfasst. Der Shanty Chor Regensburg wurde 2006 gegründet. Mit bisher mehr als 111 Konzerten, 45 Schiffsauftritten auf den Kreuzfahrtschiffen der Donau, fünf Shanty Festivals in Regensburg mit neun Chören aus ganz Deutsch-

land und der Schweiz, mehreren Konzertreisen zu Festivals bis nach Travemünde zeigen eine beachtliche Tätigkeit in der kurzen Zeit. Mit über 65 vom Chorleiter Matthias Klein arrangierten, englischen, irischen, französischen oder auch deutschen Shantys verfügt der Chor über ein abwechslungsreiches Repertoire. Der Shanty Chor Regensburg ist auch eingeladen zum Tag der Shantys am 8. August nach Überlingen zur Landesgartenschau 2020 neben weiteren neun Chören zu singen.

## Jungen und Mädchen üben Selbstbehauptung

**Regensburg.** (red) Das Amt für kommunale Jugendarbeit bietet in Kooperation mit Temperament Team in den Faschingsferien STARK + FAIR Selbstbehauptungskurse an. Der Kurs für Jungen im Alter von acht bis elf Jahren findet vom 25. bis 26. Februar, jeweils von 9 bis 14.30 Uhr, im Jugendzentrum Kontrast, Vilshofener Straße 14, statt.

Acht- bis elfjährige Mädchen können vom 25. bis 26. Februar, jeweils von 9 bis 14.30 Uhr, im Jugendzentrum Utopia, Kirchfeldallee 2, am Kurs teilnehmen. Bei beiden Kursen sind noch wenige Plätze frei.

Ziele der Selbstbehauptungskurse sind, den Teilnehmern Vertrauen in ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten zu vermitteln, ihnen zu helfen, sich körperlich selbst wahrzunehmen, sowie Gefahrensituationen im Alltag und Lösungswege dazu aufzuzeigen. Am zweiten Kurstag findet um 14.30 Uhr ein Treffen mit den Eltern statt, in dem die Kursinhalte präsentiert und besprochen werden. Die Kursgebühr beträgt 40 Euro, darin enthalten sind Programm, Material, Betreuung und Versicherung.

Weitere Informationen unter [www.regensburg.de/ferienprogramm](http://www.regensburg.de/ferienprogramm) sowie im aktuellen FUNTIME Heft, erhältlich beim Amt für kommunale Jugendarbeit, Domplatz 3, und in den Bürgerbüros. Weitere Auskünfte sowie die Anmeldung sind online oder unter Telefon 0941/507 1552 möglich.



Mit über 65 vom Chorleiter Matthias Klein arrangierten englischen, irischen, französischen oder auch deutschen Shantys verfügt der Chor über ein abwechslungsreiches Repertoire. Foto: Archiv